

**jungwacht
blauring**

Kompetenzfelder - Präsides

Präsesamt in Jungwacht Blauring:
Aufgaben und Anforderungen sowie Aus- und Weiterbildungen

Inhaltsverzeichnis

1. Wozu dient dieses Dokument?	3
2. Rollen und Aufgaben von Präses	4
2.1 Begleiten und Beraten	5
2.2 Spirituelle Animation	6
2.3 Vernetzung und Lobbyarbeit	7
2.4 Weitere Aufgaben und Arbeitsorganisation	7
3. Kompetenzfelder	8
4. Aus- und Weiterbildungen	11

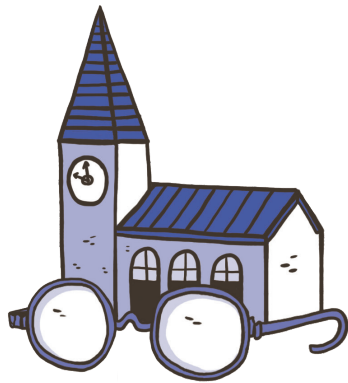
1 Wozu dient dieses Dokument?

Das vorliegende Dokument ist eine ausführliche Zusammenstellung möglicher Aufgaben und Kompetenzen von Präses in Scharen von Jungwacht Blauring.

Es liegt auf der Hand, dass niemand alle aufgeführten Anforderungen erfüllen kann. Das Dokument ist also explizit kein exaktes und bedingungsloses Pflichtprofil, sondern vielmehr eine wertvolle Orientierungshilfe und Diskussionsgrundlage für (potenzielle) Präses, Leitungsteams, Pfarreien, Anstellungsbehörden und Auszubildende. Dabei wird die spannende Vielfalt der Präses-Aufgabe in ihrer ganzen Breite sichtbar.

Im weiteren werden die Aus- und Weiterbildungsangebote genannt, in denen die aufgeführten Kompetenzen erworben werden können.

Zusammenfassend ist dieses Dokument eine Hilfestellung für:



- **Präses**, um zu reflektieren,
 - a) welche Aufgaben sie in ihrer Schar wahrnehmen,
 - b) ob sie Kompetenzen dafür mitbringen,
 - c) um Hinweise zu erhalten, welche Möglichkeiten sie haben, um sich in ihrer Aufgabe weiterentwickeln zu können.
- **Scharen/Leitungsteams**, um mit ihrer/ihrem Präses über die Präsesrolle und die gegenseitigen Erwartungen ins Gespräch zu kommen, z.B. anlässlich der Wahl oder Wiederwahl des/der Präses.
- **Ausbildungsverantwortliche**, um die Präsesrolle zu schärfen und die Abgrenzung resp. Schnittstellen mit anderen Begleitpersonen aufzuzeigen.
- **Anstellende Behörden und Pastoralverantwortliche**, um
 - a) zusammen mit der Schar die Erwartungen und Bedürfnisse an den/die künftige/n Präses zu klären,
 - b) mit der sich bewerbenden Person die vorhandenen Kompetenzen zu eruieren,
 - c) gegebenenfalls passende Weiterbildungen zu empfehlen oder zu verlangen.
- **Kantonspräses**, um Scharpräses gezielt hinsichtlich Aus- und Weiterbildung zu beraten.

2 Rolle und Aufgaben von Präses

Präses haben in einer Jungwacht Blauring Schar primär eine begleitende und unterstützende Funktion. In den meisten Bereichen haben sie keine Führungs- oder Leitungsfunktion. Das übergeordnete Ziel der Präsesarbeit muss immer sein, die Leitenden für ihre Aufgabe zu befähigen und die Motivation der Schar hoch zu halten. Wo es gut läuft, sollen Präses sich eher zurücknehmen, und dort, wo Schwierigkeiten auftreten, sich mehr einbringen. Sie üben ihre Rolle in diesem Sinne «subsidiär» aus. Sie sollen keine «Über-Scharleiterin» resp. «Über-Scharleiter» werden.



Voraussetzung zum **Beraten und Begleiten** ist, dass die Präses in den Scharen präsent sind und das Scharleben, das Leitungsteam und die Kinder kennen. Ebenso müssen sie über viele Kompetenzen verfügen, die auch von Leitenden und insbesondere von der Scharleitung gefordert sind. Sie müssen die Strukturen und Rollen des Verbandes kennen und sich darin sicher bewegen können.

Im Bereich der **spirituellen Animation** haben Präses eine leitende/animatorische Rolle. Auch dort ist der Einbezug der Leitenden (und ggf. Kinder/Jugendliche und z.B. auch Eltern) aus zweierlei Gründen geboten: Einerseits, um echte Mitsprache und Mitwirkung zu ermöglichen (Partizipation), andererseits um deren Kompetenzen in spiritueller Animation zu fördern (Ermächtigung/Empowerment/Übertragung von Verantwortung).

Präses sind das Bindeglied zwischen Schar und Pfarrei/Kirchenbehörde. Zudem sind sie (zusammen mit Scharbegleitung und J&S Lagercoach) Teil des Begleitpersonen Netzwerk einer Schar. Ausserdem vernetzen sie sich mit weiteren wichtigen Netzwerkpartnern der Schar und unterstützen das Leitungsteam bei ihrer **Vernetzung und Lobbyarbeit** z.B. mit: der politischen Gemeinde, den Eltern, der Schule, anderen Institutionen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, sowie im verbandsinternen Netzwerk der Jubla: Regionale/kantonale Arbeitsstelle, Regional-/Kantonalphäses.

Wie die Präsesrolle konkret gelebt wird, ist in jeder Schar verschieden. Dies muss/kann jeweils im konkreten Fall zwischen Präses, Leitungsteam und Anstellungsbehörde ausgehandelt werden. Kein/keine Präses muss alle genannten Aufgaben erfüllen können.

Möglicher Aufgabenkatalog

Die Seiten 5 – 7 beschreiben den möglichen Aufgabenkatalog von Präses. Sie erscheinen etwas technisch und komplex. Es handelt sich um eine Auflistung, die als Nachschlagewerk dient, um mögliche Präses-Aufgabengebiete zu reflektieren. Zugleich wird ersichtlich, welche Module und Kurse in den einzelnen Themen angeboten werden, um verschiedene Kompetenzgebiete zu erweitern.

Diese aufgelisteten Kompetenzfelder, die in vielen Scharen von der oder dem Präses wahrgenommen werden, sind je nach Schar verschieden.



Bemerkungen Aufgabenkatalog

Die Ziffern in den Klammern weisen auf die jeweiligen Kompetenzen hin.

* bezeichnet die Kernaufgaben von Präses. Es handelt sich dabei um Aufgaben, bei welchen die Präses die Hauptverantwortung übernehmen und auch das nötige Wissen dafür mitbringen. Es ist auch möglich, die Präses-Aufgaben auf mehrere Personen aufzusplitten.

Überprüfe, welche Aufgaben du in deiner Präsestätigkeit wahrnimmst und welche nicht. Werden nicht wahrgenommene Aufgaben allenfalls von anderen Personen abgedeckt?

2.1 Begleiten und Beraten

Teamkultur und -dynamik im Leitungsteam unterstützen

- Teamkultur fördern durch eigene Massnahmen oder durch die Unterstützung der Scharleitung. (2.1.2.|2.3.2.|2.3.3.)
- Feedback geben zur Qualitätssicherung und Förderung der Leitenden und Teilnehmenden.* (1.1.1.|1.1.2.|2.2.|2.3.1.|2.9.1.|3.9.|3.12)
- Gruppenprozesse beobachten, spiegeln und bei Störungen intervenieren. (1.5.|2.3.|2.2.|2.7.1.)
- Konflikte, Gefahren und Tabus ansprechen. (1.5.|2.2.|2.4.1 – 2.4.4.|2.7.1.|3.5.1.|3.6.1.)

Unterstützung bei Krisen und in Konfliktsituationen

- Unterstützung der Scharen im Krisenfall (im Sinne des Krisenkonzepts).* (3.7.1 – 3.7.4.|3.3.1.|1.4.1 – 1.4.2.|1.6.3.|2.3.|2.7.2)
- Leitende bei herausfordernden Elterngesprächen unterstützen.* (2.2.|2.1.4.|2.3.2.|2.7.1.)
- Vermittlung in Konfliktfällen zwischen Eltern und Leitenden.* (1.6.|1.1.2.|1.3.|1.4|1.9.1.|2.4.1.|2.7.1)
- Eltern in Krisenfällen begleiten/unterstützen.* (1.4.|1.5.1.|1.6.3.|2.7.4.|3.7.1.|3.7.2.|3.7.4.|3.10.)
- Aktives Mitverfolgen und Begleiten der persönlichen Entwicklung einzelner Scharmitglieder und bei Gefährdung intervenieren. (1.5.1.|1.6.|2.7.2. – 2.7.3|2.4.1.|3.7.1. – 3.7.3.)

Ansprechperson

- Ansprechperson sein für Kinder und Leitende bei Lebensfragen und Herausforderungen. (1.5.|1.8.|1.9.|2.2.|2.3.|3.7.3.|3.7.4.|3.9.)

Strategisches Denken fördern

- Strategisches Denken im Leitungsteam fördern und ermöglichen. (1.2.2.|1.9.|2.10.1. – 2.10.3.|3.1.2.)

Subsidiäre Unterstützung bei Scharaufgaben

- Begleiten, beraten und unterstützen der Schar bei Anlässen und Aktivitäten. (1.2.2.|1.5.|1.7.|1.9.|2.3.2.|2.8.1.|1.3.1.)
- Infos über Jubla-Aktivitäten (auf kantonaler und nationaler Ebene) in die Schar bringen. (3.12 .|1.5.)
- Unterstützung des Leitungsteams in Finanz-, Rechts- und Versicherungsfragen. (2.4.|3.8.1.|3.12.1.)
- Beraten und unterstützen beim Erstellen eines Öffentlichkeitsarbeits-Konzepts (Entwicklung, Controlling, Befähigung, Umsetzung). (2.1.|2.10.3.|2.5.1. – 2.5.2.|3.1.2.|3.3.1.|3.4.1 – 3.4.4.|3.11.3.)
- Öffentlichkeitsarbeit als Anliegen im Leitungsteam. (2.1.|3.4.)
- Begleitung in der Vorbereitung und Durchführung von Elternabenden. (1.5.|2.1.4.|2.3.2.|2.5.|3.1.1.|3.2.2.|3.3.1. – 3.3.2.)
- Ehrenamtlichen-Management. (2.2.3.|2.3.2.|2.3.3.|2.5.1.|1.5.1.|3.2.3.|3.3.1.|3.12.)
- Schar unterstützen bei Öffentlichkeitsarbeit (Werbematerial, Medienarbeit, Bewirtschaftung Kommunikationskanäle (Webseite, soziale Medien usw.) (3.8.2.|2.10.2.)

2.2 Spirituelle Animation



Gestalten von besinnlichen Momenten und Feiern

- Einbringen von kinder- und jugendgerechten religiösen Formen.* (3.10.|1.8.|3.9.1. – 3.9.3.|1.2.1.)
- Gestalten von besinnlichen Momenten.* (1.5.|1.8.|2.8.1 – 2.8.2.|3.9.1. – 3.9.3.|3.10.1. – 3.10.4.|3.12.3.)
- Lagergottesdienst und Waldweihnachten gestalten oder das Leitungsteam bei der Gestaltung unterstützen.* (1.8./3.10./2.5.1-2.5.2)

Religiöse Themen fördern

- Förderung der Auseinandersetzung mit religiösen Themen.* (1.8.|2.2.|2.6.|3.9.|3.10.)

Innovation

- Suche nach kinder- und jugendgerechten religiösen Formen.* (1.2.|1.8.|3.9.|3.10)
- Sich über neue Methoden und Literatur im Bereich spiritueller Animation auf dem Laufenden halten.* (1.2.|1.7.4|1.8.1.)

Leitende befähigen

- Leitenden zur Gestaltung besinnlicher Momente befähigen.* (2.5.|2.6.|3.1.3.|2.1.1.|3.2.1.|3.10.)

Spirituelle Prozesse begleiten

- Ansprechperson sein für Kinder und Leitende bei Lebensfragen und Herausforderungen.* (1.5.|1.8.|1.9.|2.2.|2.3.|3.7.3.|3.7.4.|3.9.)
- Prozess der Sinnsuche unterstützend begleiten.* (3.1.1.|3.1.3.|3.2.1.|2.6.|3.9.|3.10.|3.13.1. – 3.13.4.)

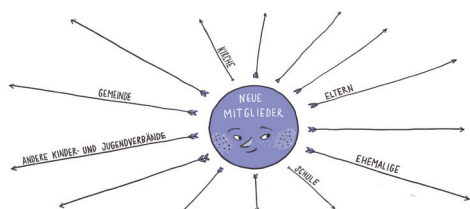
Spirituelle Begleitung in Krisenfällen

- Spirituelle Begleitung bei Krisenfällen.* (2.2.2.|2.2.3.|3.7.1. – 3.7.4.|1.6.|1.8.1. – 1.8.2.)

Interreligiöse Vermittlung

- «Übersetzungsarbeit» leisten zwischen unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen («Spirituelle Mehrsprachigkeit»).* (3.10/3.13 /1.8)
- Platz schaffen für andersgläubige Kinder, Jugendliche und Leitende. (1.8.|2.1.1.|3.3.1.|3.13.|3.10.4.)

2.3 Vernetzung und Lobbyarbeit



Kirche

- Kontakt zum/im Seelsorgeteam pflegen.* (2.5.1. – 2.5.4. | 3.3.1. | 3.3.4.)
- Kontakt zur Kirchenpflege (Kirchgemeinderat, Kirchenvorsteherschaft usw.) pflegen.* (2.5.1 – 2.5.4. | 3.3.1. | 3.3.4. | 3.4.3. | 3.11.)
- Ökumenische Kontakte pflegen.* (2.5.1. – 2.5.3. | 3.3.1. | 3.11.1. | 3.11.2.)

Innerhalb vom Verband

- Kontakt zu Schar-Begleitpersonen (der regionalen/kantonalen Ebene).* (1.1.1. – 1.1.2. | 1.9.2. | 3.3.1. | 3.12.2)
- Kontakt zu J+S-Coach. (3.3.1. | 3.12.2.)
- Kontakt zur kantonalen/regionalen Arbeitsstelle (AST). (3.3.1. | 3.12.1.)

- Mitarbeit in AGs und FGs. (1.5.2. | 3.12.2.)
- Motivieren der Schar zur Teilnahme an Kursen, regionalen, kantonalen und nationalen Lagern und Treffen. (2.1.3. | 3.12.1. | 3.12.2. | 1.2.2. | 3.5.1. | 3.6.1)

Eltern

- Elternkontakte pflegen. (1.5.1. | 1.7.1. | 2.5.1. | 2.5.2. | 2.6.2. | 3.3.1. | 3.3.2)

Präsid

- Austausch mit anderen Präsid pflegen.* (1.1.1. | 1.6. | 3.3.3. | 1.5.2. | 1.7.1.)
- Weiterbildungen und Präsid-Konferenzen besuchen.* (1.6. | 1.7.4. | 3.3.3.)

Gemeinde und Gemeinwesen

- Interessenvertretung und Lobbyarbeit in kinder- und jugendrelevanten Gremien.* (2.5. | 2.6.2. | 3.3.1. | 3.3.4.)
- Öffentlichkeitsarbeit: Kanäle, Plattformen und Partner für die ÖA erschliessen.* (2.5. | 3.4. | 3.11.)

2.4 Weitere Aufgaben und Arbeitsorganisation

- Strukturen und Hilfsmittel des Verbandes kennen und nutzen (3.12.)
- Regelmässige Teilnahme an Scharaktivitäten (Leitungshöcks, Lager, Scharanlässe usw.) (1.5. | 1.7. | 1.9. | 2.2.1.)
- Erste Hilfe / Krisenkonzept (3.7.5.)
- Administration (3.8.1. – 3.8.3.)
- Zeitmanagement (1.7.1. – 1.7.3.)
- Weiterbildung (1.6.1. – 1.6.2. | 1.7.4. | 3.3.3.)

3 Kompetenzfelder - Präsidat

- Eine Kompetenz besteht aus folgenden drei Dimensionen, welche miteinander verhängt sind: Wissen, Können und Wollen. **Wissen** meint die Aktivierung von Gelerntem und Erfahrenem in bestimmten Situationen. **Können** bedeutet, das erworbene Wissen in unterschiedlichen Situationen anzuwenden. **Wollen** umfasst die Motivation und Zielorientierung, die nötig sind, um eine Aufgabe oder Herausforderung mit Antrieb zu lösen.
- Im Kompetenzprofil für Präsidat werden Kompetenzen aufgezeigt, die Präsidat bereits mitbringen oder durch ihre Arbeit als Präsidat einer Jungwacht Blauring Schar aneignen.
- Die Gliederung der Kompetenzen in die drei Bereiche **«Persönliche Kompetenzen»**, **«Leitungskompetenzen»** und **«Fachkompetenzen»** folgt der Gliederung aus dem Ausbildungskonzept der Jubla.
- Die hier aufgeführten Kompetenzen lassen sich nicht in einem einzelnen Kurs (z.B. Präsidatkurs) erwerben. Sie stellen deshalb nicht einen Ausbildungsfokus für den Präsidatkurs dar, sondern ein umfassendes Kompetenzprofil für die Ausübung der Präsidat Aufgabe. In Klammern sind Ausbildungsangebote für den jeweiligen Kompetenzerwerb vermerkt (vgl. Abkürzungsverzeichnis auf S. 11).

3.1 Persönliche Kompetenzen

1.1. Kritikfähig sein

1.1.1. Kann Kritik an der Person und der Arbeit annehmen und die eigene Handlung reflektieren. (M33)

1.1.2. Kann konstruktive Kritik an die betreffende Stelle richten und begründen. (M33)

1.2. Neues wagen

1.2.1. Informiert sich über neue jugendgerechte religiöse Formen, prüft sie und wendet sie bei Eignung an. (M15)

1.2.2. Kann Impulse zur Weiterentwicklung der Schar geben. (M27)

1.3. Flexibel sein

1.3.1. Erkennt den Unterstützungsbedarf der Schar und kann verschiedene Aufgaben zwischenzeitlich und subsidiär übernehmen. (PK, M27, M28)

1.4. Belastbar sein/bleiben

1.4.1. Bewahrt auch unter schwierigen Verhältnissen Ruhe und Übersicht. (M28)

1.4.2. Kennt die eigenen und anderen Ressourcen und kann diese einteilen. (M28)

1.5. Kontaktfähig sein

1.5.1. Baut zu Leitenden, Eltern, Kindern und Jugendlichen tragfähige Beziehungen auf und nutzt diese gewinnbringend. (-)

1.5.2. Nimmt aktiv am Jubla-Leben teil und erweist sich als Teamplayer/in auf Augenhöhe. (M27, M28)

1.6 Selbsteinschätzung

1.6.1. Ist sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst und weiss damit umzugehen. (M27, M28)

1.6.2. Kann die eigene Arbeit und Persönlichkeit einschätzen, reflektieren und die entsprechenden Konsequenzen ziehen. (M27, M28)

1.6.3. Kann eigene Grenzen (zeitlich, emotional) erkennen und kommunizieren und Hilfesuchende gegebenenfalls weiter verweisen («Triage») (M27)

1.7. Selbstorganisation

1.7.1. Geht bewusst mit dem persönlichen Zeitmanagement um und setzt Prioritäten insbesondere bei der Präsenz im Lager und bei Scharanlässen. (-)

1.7.2. Kann Termine und Aktivitäten sinnvoll planen und rechtzeitig ausführen. (M29)

1.7.3. Kann den Zeitbedarf für Aktivitäten abschätzen. (-)

1.7.4. Plant Zeit zur persönlichen Weiterbildung ein. (-)

1.8. Spiritualität

1.8.1. Hat eine offene und reflektierte Spiritualität, die andere Zugänge und Formen aufnimmt, integriert und fördert. (M15)

1.8.2. Hat eine hörende, sehende und wertschätzende Grundhaltung (diese ist Voraussetzung für mystagogisches Handeln). (M15)

3.2 Leitungskompetenzen

2.1. Partizipation fördern

2.1.1. Kann Leitende & Kinder in die Planung & Gestaltung von spirituellen Anlässen einbeziehen und sie dazu motivieren, Ideen und Ausdrucksformen in den Jubla-Kontext einzubringen. (M15)

2.1.2. Kann teamfördernde Massnahmen anleiten, beziehungsweise die Scharleitung dabei unterstützen. (M26)

2.1.3. Kann die Partizipation der Schar an regionalen und überregionalen Anlässen fördern. (M26)

2.1.4. Kann einen passenden Einbezug von Erwachsenen in Scharaktivitäten fördern. (-)

2.2. Kommunikation

2.2.1. Kennt die Grundlagen einer förderlichen Feedbackkultur und kann sie anwenden. (M33, M27)

2.2.2. Beherrscht verschiedene Formen der Gesprächs-

führung (z.B. Konfliktgespräch, Reflexionsgespräch, Klärungsgespräche, Beratungsgespräch, Seelsorgegespräch, Elterngespräch). (M27, M15)

2.2.3. Kann Gespräche und Diskussionen gewinnbringend moderieren. (M34)

2.3. Gruppe wahrnehmen und begleiten

2.3.1. Kann Gruppenprozesse beobachten und analysieren, sowie angemessene Interventionen daraus ableiten. (M25, M27)

2.3.2. Kann die Befähigung und Ermächtigung von Leitenden fördern (Empowerment). (M26)

2.3.3. Kann die Teamkultur erkennen und fördernd begleiten. (M26, M27)

2.4. Verantwortung übernehmen

2.4.1. Kennt die rechtliche und informelle Verantwortung der verschiedenen Rollen in der Schar (inkl. der eigenen). (PK)

2.4.2. Kann Situationen auf ihr Gefahrenpotenzial analysieren und dies nachvollziehbar kommunizieren. (-)

2.4.3. Informiert sich regelmässig darüber, ob die Schar für Notfälle vorbereitet und abgesichert ist und macht das Leitungsteam auf allfällige Mängel aufmerksam. (- / ~M27)

2.4.4. Kann für Anliegen der Prävention, Sicherheit und Persönlichkeitsschutz sensibilisieren. (- / ~ M26)

2.5. Auftreten

2.5.1. Kann wirkungsvoll auftreten und präsentieren. (-)

2.5.2. Kann die Anliegen der Schar gegen aussen repräsentieren und vertreten. (-)

2.5.3. Kann Verhandlungen zum Vorteil der Schar führen. (-)

2.5.4. Ist fähig, «Übersetzungsarbeit» zu leisten zwischen Seelsorgeteam und Leitungsteam. (M35, M25, M32)

2.6. Vorbild sein

2.6.1. Kann eigene Spiritualität authentisch vorleben und einbringen. (PK, M15)

2.6.2. Lebt die Grundsätze der Jubla überzeugend vor. (PK, PT)

2.7. Problembewältigung

2.7.1. Kann entstehende Konflikte frühzeitig erkennen, analysieren und die Konfliktparteien davon überzeugen, eine Lösung zu suchen. (M33)

2.7.2. Kennt weitergehende Hilfestellungen und kann Leute weiter verweisen. (M27)

2.7.3. Kennt Anzeichen von psychischen oder physischen Gefährdungen und kann einschätzen, wann eine Intervention geboten ist. (M27)

2.7.4. Kann in Krisensituationen lösungsorientiert agieren und seelsorgerliche Begleitung sicherstellen. (M33, M28)

2.8. Aktivitäten leiten

2.8.1. Kann Gruppen und deren Aktivitäten anleiten. (-)

2.8.2. Kann Momente der spirituellen Animation initiieren und leiten. (M15)

2.9. Beurteilen und fördern

2.9.1. Kann Stärken und Schwächen anderer erkennen und daraus Förderungsmöglichkeiten ableiten. (M30)

2.10. Strategisches Denken

2.10.1. Kann gesellschaftliche und politische Entwicklungen analysieren und in Bezug auf das langfristige Wirken der Schar interpretieren. (- / ~ M35)

2.10.2. Erkennt und fördert Strategien, die eine nachhaltige Entwicklung der Schar ermöglichen. (-)

2.10.3. Kann die Schar darin unterstützen, ihre Ressourcen strategisch wirkungsvoll einzusetzen. (M27)

2.10.1. Kann gesellschaftliche und politische Entwicklungen analysieren und in Bezug auf das langfristige Wirken der Schar interpretieren. (- / ~ M35)

2.10.2. Erkennt und fördert Strategien, die eine nachhaltige Entwicklung der Schar ermöglichen. (-)

2.10.3. Kann die Schar darin unterstützen, ihre Ressourcen strategisch wirkungsvoll einzusetzen. (M27)

3.3 Fachkompetenzen

3.1. Methodik

3.1.1. Kennt in Grundzügen Methoden der Erwachsenenbildung und der Prozessgestaltung. (- / M32)

3.1.2. Kann das Leitungsteam motivieren und darin unterstützen, langfristig zu planen und strategisch zu denken. (M27)

3.1.3. Kann Leitende zur Gestaltung von besinnlichen Momenten befähigen. (M15, M27)

3.2. Aktivitäten durchführen & leiten/Animieren/Aktivitäten planen & auswerten

3.2.1. Kann spirituelle Anlässe selbständig planen, durchführen und auswerten. (M15)

3.2.2. Kann die Planung eines Elternabends selbst übernehmen oder Leitende darin unterstützen. (M29)

3.2.3. Kann Anlässe, z.B. für Ehrenamtliche, selbst planen und durchführen. (M29)

3.3. Netzwerkarbeit pflegen

3.3.1. Kann Kontakte mit Netzwerk-Partnern und Anspruchsgruppen aktiv knüpfen, pflegen und gezielt

weitervermitteln: Eltern, Ehrenamtlichen, Verantwortlichen von Pfarrei und Kirchgemeinde/n (auch ökumenisch), Gemeinde- und Schulbehörden, Kantonal- und Bundesverband der Jubla (inkl. J+S-Coach und Scharbetreuung), Medien, weitere Netzwerkpartner (wie Fachstellen, Firmen usw.) (M34, M32)

3.3.2. Kann Gedanken, Fragen, Bedenken und Vertrauen von Eltern erfassen und deren grosse Bedeutung dem Leitungsteam aufzeigen. (M34, M32)

3.3.3. Kann Kontakte mit anderen Präsid oder Weiterbildungsangeboten knüpfen, um sich auszutauschen und fachlich weiterzuentwickeln. (PK, PT)

3.3.4. Kann die Vernetzung mit der Kirche sicher stellen. (PK, M35, M28)

3.4. Öffentlichkeitsarbeit leisten

3.4.1. Kennt Methoden und Kanäle für wirksame Öffentlichkeitsarbeit und gezieltes Lobbying. (M34)

3.4.2. Erkennt Synergien in der Öffentlichkeitsarbeit zwischen Schar, Pfarrei, Schulen und lokalen Medien und kann diese Leitenden nahebringen. (PK, M34)

3.4.3. Kann Anliegen der Jubla gegenüber Netzwerkpartnern (z.B. Kirchenrat) und Öffentlichkeit vertreten und Leitende bei PR-Aktionen unterstützen. (M34)

3.4.4. Hat didaktische und methodische Grundkenntnisse, um Leitende zur Analyse und Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit zu befähigen. (M30)

3.5. Jubla-Technik, Kartenkunde/Orientieren/ Pioniertechnik

3.5.1. Kennt das Ausbildungskonzept von J+S-Aktivitäten für Leitende. (- /PK)

3.6. Ausbildungsstruktur

3.6.1. Kennt die Ausbildungsstruktur von Jungwacht Blauring. (- /PK)

3.7. Hilfe leisten

3.7.1. Kennt das Krisenkonzept der Jubla und kann seine/ ihre Rolle darin einnehmen. (- /PK)

3.7.2. Kennt weitere spezifische Unterstützungsangebote. (M27)

3.7.3. Ist fähig, in Fällen von Gefährdungen und bei Krisen die Gesprächsführung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu übernehmen. (M27)

3.7.4. Kann Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Krisenfällen seelsorgerlich und spirituell begleiten (z.B. Gespräch, Ritual). (M15)

3.7.5. Kennt die Grundlagen der Ersten Hilfe und kann diese im Bedarfsfall anwenden. (-)

3.8. Administration

3.8.1. Hat ein Basiswissen in Finanz-, Rechts- und Versicherungsfragen oder weiss, wo dieses zugänglich ist. Kann dieses Wissen in Bezug auf Vorhaben der Schar anwenden. (-)

3.8.2. Hat Grundkenntnisse bezüglich Layout und digitalen Medien, kann sich technischen Neuerungen anpassen und die in der Schar eingesetzten Planungs- und Kommunikationswerkzeuge nutzen. (-)

3.8.3. Kann administrative Arbeiten (z.B. Terminplanung, Kommunikation, Schreibarbeiten, Arbeitszeitkontrollen) erledigen. (-)

3.9. Rollenbewusstsein

3.10.1. Kennt die Rolle als Präses und kann sie aktiv gestalten. (PK, PT)

3.10.2. Kann die eigene Aufgabe gegenüber anderen Begleitpersonen (z.B. Scharbegleitung, Lager Coach) abgrenzen.

3.11. Pädagogische Grundlagen

3.11.1. Kennt Grundzüge von Entwicklungspsychologie und religiöser Entwicklung. (M30)

3.11.2. Kennt Lebenswelten und Bedürfnisse von Jugendlichen. (M25, M27)

3.11.3. Kann mit Jugendlichen adäquat umgehen. (M27)

3.11. Spiritualität und Feiern

3.11.1. Kennt verschiedene spirituelle Zugänge, Methoden und Rituale und kann diese kontext- und adressatengerecht anwenden, so dass sie den Teilnehmenden spirituelle Erfahrungen und die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen ermöglichen. (M15)

3.11.2. Ist in der Lage mit Kindern und Jugendlichen über religiöse Inhalte und Sinnfragen zu sprechen. (M15)

3.10.3. Kann Gegebenheiten aus dem Scharleben so aufnehmen und deuten, dass spirituelle Erfahrungen möglich werden (Mystagogie). (M15)

3.11.4. Verfügt über ein theologisches Grundwissen und ist in der Lage religiöse Gespräche und Animationen zu leiten. (M03, M04)

3.12. Institutionelle Kompetenz

3.12.1. Kennt die Strukturen der Kirche(n), der Politik, der Jugendpastoral und der Jugendarbeit auf den verschiedenen Ebenen und bewegt sich darin sicher. (M35)

3.12.2. Kann Schlüsselpersonen identifizieren, mit ihnen interagieren und die Interessen der Jubla vertreten. (M34)

3.12.3. Kennt die relevanten Methoden und Mechanismen für eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit im Lobbying. (M34)

3.13. Verband Jungwacht Blauring

3.13.1. Kennt die nationalen, kantonalen und regionalen Dienstleistungen (z.B. Arbeitsstellen, Hilfsmittel) und Anlässe der Jubla und kann das Leitungsteam darauf aufmerksam machen. (PK)

3.13.2. Kennt die nationale, kantonale und regionale Struktur des Verbandes, insb. Begleitungsrollen (J+S-Coach, Scharbegleitung, Kantonspräses usw.) und Ausbildungsstruktur. (PK)

3.13.3. Kennt die Aktivitäten der eigenen Schar und den eigenen Platz im Scharleben. (- / M28)

3.14. Interkulturelle und interreligiöse Kompetenz

3.14.1. Kennt in Grundzügen die Traditionen und Glaubensüberzeugungen verschiedener Religionen und Kulturen. (-)

3.13.2. Kann kulturelle und religiöse Traditionen und Zugänge so einfließen lassen, dass sie für alle Teilnehmenden inhaltlich adäquat und für Externe nachvollziehbar sind. (-)

3.14.3. Erkennt Möglichkeiten und Chancen, die religiöse Vielfalt in der Jubla sichtbar und erlebbar zu machen. Kennt die sensiblen Bereiche interreligiöser Verständigung und kann konstruktiv damit umgehen. (M15 / -)

3.14.4. Kennt Methoden und Rituale, um spirituelle interreligiöse Besinnungen zu feiern. (-)

4 Aus- und Weiterbildungen

Jungwacht Blauring Schweiz (www.jubla.ch/praeses)

- **PK Präsidkurs:** 2 Tage. Grundkurs für Neupräsidens und solche, die ihr Verbandswissen auffrischen wollen. Inhalte: Strukturen und Grundsätze des Verband, Präsesrolle, Verantwortung und Krisenkonzept, spirituelle Animation in der Jubla, Vernetzung, aktuelle Infos.
- **PT Präsidestagung:** 1 Tag. Inputs und Austausch mit anderen Präsidens zu einem jeweils aktuellen Thema.

Fachausweis Kirchliche Jugendarbeit (www.fachausweis-jugendarbeit.ch)

- **M15 Spirituelle Prozesse gestalten:** 4 Tage. Religiöse Erfahrungen ermöglichen und deuten helfen; spirituelle Prozesse anregen, begleiten und gestalten.
- **M25 Jugendarbeit mit Konzept:** 4 Tage. Jugendarbeitskonzepte entwickeln, begründen und umsetzen können.
- **M20 Methodenkompetenz:** 4 Tage. Methoden der Jugendarbeit situationsgerecht anwenden, reflektieren und weiterentwickeln.
- **M27 Begleitung und Beratung:** 4 Tage. Kinder und Jugendliche in Lebens- und Glaubensfragen beraten und begleiten.
- **M28 Berufsfeldgestaltung der kirchlichen Jugendarbeit:** 3 Tage. Praxisfelder der kirchlichen Jugendarbeit gestalten können; Rollenkompetenzen reflektieren und bewusst einsetzen können.
- **M30 Persönlichkeitsbildung:** 4 Tage. Spirituelle, sozial- und selbstkompetenzfördernde Methoden situationsgerecht in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anwenden.
- **M32 Gemeindeaufbau:** 4 Tage. Lebendige, soziale, vernetzte Strukturen entwickeln, aufbauen und bewirtschaften.
- **M33 Umgang mit Konflikten:** 3 Tage. Erkennen von Konflikt dynamiken im sozialen und religiösen Kontext und entwickeln von entsprechenden Handlungskompetenzen.
- **M34 Öffentlichkeitsarbeit:** 3 Tage. Kennen und anwenden verschiedener Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und erkennen des entsprechenden Praxistransfers für die Lebenswelt Jugendlicher.
- **M35 Leben und Arbeiten in der Kirche:** 3 Tage. Die eigene Entwicklung reflektieren und eine Rollenkompetenz im kirchlichen Handlungskontext entwickeln.
- **M3 Grundzüge biblischer Theologie:** 9 Tage. «Bibel verstehen». Den «alten Texten» sachgerecht auf die Spur kommen. Zugänge zur Bibel und Annäherung an Jesus. Jesus Christus in den biblischen Zeugnissen. Zugänge zum Ersten (Alten) Testament.
- **M4 Grundzüge christlicher Existenz:** 9 Tage. «Gott und Welt verstehen». Vertraut werden mit der christlichen Botschaft, um persönlichen Glauben und christliches Leben zu vertiefen. Antwortversuche auf die grossen Fragen nach Sinn und Gott, Leiden und Tod, Kirche und Sakramenten, menschlichen Werten und ethischen Grundhaltungen kennen lernen.

Jungwacht Blauring auf kantonaler Ebene

- **Kantonale Präsidestreffen und Weiterbildungsangebote**

Impressum

1. Version, März 2017

Herausgeber
Jungwacht Blauring Schweiz
Bereich Glauben & Kirche
St. Karliquai 12
6004 Luzern
jubla.ch

Redaktion
Fachgruppe Glauben & Kirche

Layout
Andrea Pfäffli

Illustrationen
Anna-Lea Guarisco